

1. Neuigkeiten

Deutsche Meisterschaft Bogen Halle:

Die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle wird im März in Berlin nach 2G-Regel (eventuell 2G+, je nach Gesetzeslage zu diesem Zeitpunkt) und der neuen Mannschaftszusammensetzung stattfinden (Stand Januar).

„Die Finals“:

Auch 2022 wird es wieder die Veranstaltung „Die Finals“ in Berlin geben und Bogenschießen darf wieder dabei sein! Diese Veranstaltung ist eine „Deutsche Meisterschaft Mixed Team und Mannschaft“. Das heißt, es wird auch ein Mannschaftsfinale nach den WA-Regeln geben, das wir in Deutschland bisher nicht geschossen haben. Die dort eingesetzten Kampfrichter werden vor Ort noch eine Schulung mit Praxis erhalten.

Achtung: Für diesen Wettkampf gilt eine andere Mannschaftszusammensetzung in Bezug auf die Klassen als auf den Deutschen Meisterschaften Halle und im Freien, siehe DSB-Ausschreibung!

Klassenänderungen DSB 2022:

Vor längerer Zeit wurde eingeführt, dass der DSB nur noch im nacholympischen Jahr (also eigentlich alle 4 Jahre) Klassenänderungen vornimmt. Da nun Corona-bedingt die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben wurden, wurde auch die Änderung der Klassen verschoben, so dass diese nun ab dem Sportjahr 2022 gilt. Hintergrund der Änderungen: Es wird geschaut, wie viele Schützen es bei den Landesmeisterschaften gibt und diese werden dann den Wettkampfklassen zugeordnet, in denen sie entsprechend ihrem Alter normalerweise starten würden, wenn die Klasse ausgeschrieben wäre. Über- oder unterschreitet diese Anzahl einen bestimmten Wert, wird die Klasse dann neu aufgemacht bzw. gestrichen. Daraus resultieren neue Klassen für das Sportjahr 2022. Für eine Übersicht und die neuen Mannschaftszusammensetzungen verweise ich auf die TK-Mitteilung 3-2021.

2. WA-Regeländerungen für 2022

a. Änderung der Auflagenanordnung bei Stechen Compound

Alt	Neu
14.5.2.1.1 Im Freien werden die Auflagen für ein Stechen wie folgt angeordnet: <ul style="list-style-type: none">• Im Einzelwettbewerb wird pro Wettkämpfer eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes benutzt.• Wenn im Einzelwettbewerb auf mehrere Zentren geschossen wurde, so schießt der Wettkämpfer auf ein Zentrum in der gleichen Position (A, B, C oder D) wie während des Wettkampfes.	14.5.2.1.1 Im Freien werden die Auflagen für ein Stechen wie folgt angeordnet: <ul style="list-style-type: none">• Im Einzelwettbewerb wird pro Wettkämpfer eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes benutzt.• Die 80cm-6-Ring-Auflage für Compound wird in der Mitte der Scheibe platziert.

Wie Ihr sicherlich mitbekommen habt, sollte diese Änderung ursprünglich zum 15.01.2022 für alle Wettkämpfe wirksam werden. Nach massiver Kritik hat die WA diese Entscheidung dann zurückgenommen und im Sportjahr 2022 werden diese Schießzeiten nun zuerst einmal auf Weltranglistenturnieren (Weltcups, Europameisterschaft) erprobt. Möglicherweise wird diese Regel dann im Sportjahr 2023 auch bei allen anderen Wettkämpfen Anwendung finden, aber das wird erst im zweiten Halbjahr 2022 entschieden.

! Für das Bogenschießen in Deutschland heißt dies also, dass sich im Sportjahr 2022 noch nichts ändern wird, weder auf Deutschen Meisterschaften noch auf Stern- oder Scheibennadelturnieren. Es bleibt bei 2 Minuten pro Passe in der Halle und 4 Minuten pro Passe im Freien !

b. Gewichte für Blankbogen

Alt	Neu
<p>11.4.6 Stabilisatoren sind nicht zulässig.</p> <p>11.4.6.1 Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, sie verfügen nicht über Stabilisatoren.</p> <p>11.4.6.2 Zusätzliche Gewichte dürfen am unteren Teil des Mittelstücks angebracht werden. Alle Gewichte ungeachtet der Form müssen direkt, ohne Zwischenstück, Verlängerung, gewinkeltem Adapter oder Stoßdämpfer am Mittelstück befestigt werden.</p>	<p>11.4.6 Schwingungsdämpfer sind zulässig. Sie können vom Hersteller in das Mittelstück eingearbeitet sein oder als separates Zusatzteil direkt am Mittelteil oder an dem/den Gewicht/den Gewichten angebracht werden. Eine Kombination aus Gewicht(en) und Schwingungsdämpfer(n) muss durch einen Ring von 12,2 cm Innendurchmesser (+/- 0,5 mm) passen, ohne dass die Schwingungsdämpfer gebogen werden dürfen, um durch diesen Ring zu passen. Vom Hersteller angebrachte abgewinkelte Stabilisationsbuchse(n) sind zulässig, aber andere Winkel oder gewinkelte Verbindungsstücke sind nicht erlaubt. Gewicht(e) und Dämpfer können über und unter dem Griff des Mittelstücks angebracht werden, dürfen dem Schützen jedoch nicht als Hilfe zum Zielen oder Entfernungsmessen dienen.</p>

Das bedeutet, dass nun also die Gewichte auch oberhalb des Griffstücks zugelassen sind. Somit sind z. B. folgende Gewichte ab sofort zulässig:



Und auch die unlängst noch verbotenen Mathews Harmonic Dämpfer sind nun erlaubt:



c. Instinktivbogen Traditioneller Bogen

Der Text in rot in der linken Spalte ist das, was in der neuen Fassung wegfällt.

Alt	Neu
<p>22.4 Instinktivbogen</p>	<p>22.4 Traditioneller Bogen</p>
<p>22.4.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Mittelstück (kein Durchschusstyp), einem Griff und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Das Mittelstück besteht aus natürlichem oder Material auf Harzbasis (z.B. Holz, Bambus, Horn, Stoff, Fiberglas, und ein Teil des Mittelstücks kann Karbon/Graphit oder Metall enthalten). Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten oder aus einem Stück Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Visier- und Dämpferbefestigungen und Buchsen für Stabilisatoren enthalten. Der</p>	<p>22.4.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten mit Holzschichten oder aus einem Stück</p>

<p>Bogen darf einen verstellbaren Wurfarm zum Einstellen des Tillers haben, darf aber keine verstellbaren Wurfarmtaschen zum Verändern des Zuggewichtes haben. Das Mittelstück kann dünne synthetische Lamine bis zu einer Dicke von 6 mm zur Verwendung als Wurfarm-/Wurfarmtaschenschutz zur baulichen Verwendung im Mittelstück enthalten, jedoch darf nicht mehr als ein Viertel des Mittelstücks aus Metall oder synthetischem Material bestehen. Das Mittelstück muss Holz oder Bambus enthalten. Bei nicht zerlegbaren Bögen sind Wurfarm laminate aus jeglichem Material, die in das Mittelstück weiterlaufen, aus jedem Material erlaubt. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen.</p>	<p>Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf im Mittelstück nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Buchsen für Stabilisatoren etc. enthalten. Der Bogen darf verstellbare Wurfarme zum Verändern des Zuggewichtes und zum Einstellen des Tillers haben.</p>
<p>Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage, wie sie in Artikel 22.4.3. beschrieben ist, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bereich des Bogenfensters), die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).</p>	<p>Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage, wie sie in Artikel 22.4.3. beschrieben ist, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, Flecken oder anderen Referenzpunkten im Bereich des Bogenfensters, die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).</p>

<p>22.4.5 Die Position der Finger an der Sehne und im Gesicht darf nicht verändert werden.</p>	<p>22.4.5 Die Position der Finger an der Sehne darf nicht verändert werden.</p>
<p>22.4.7.1 Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Die Fingerposition des Schützen für das Lösen des Pfeils ist entweder der „mediterrane“ Griff (mit einem Finger über der Pfeilnocke) oder die Finger direkt unter der Pfeilnocke (Zeigefinger nicht weiter als 2 mm unter der Nocke) mit einem festen Ankerpunkt. Der Schütze muss entweder mit dem mediterranen Griff oder mit den Fingern unter der Nocke schießen, darf jedoch nicht beide Techniken verwenden. Der Fingerschutz beim Schießen mit den Fingern unter der Nocke muss durchgehend sein oder aus verbundenen Flächen bestehen ohne die Möglichkeit, die Finger zu trennen. Beim Schießen mit dem mediterranen Griff kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern.</p>	<p>22.4.7.1 Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Beim Schießen darf der Zeigefinger oder der Mittelfinger nicht weiter als 3 mm von der Nocke entfernt sein oder er muss die Nocke berühren (getrennte Finger oder 3 Finger unter der Nocke). Beim Schießen mit getrennten Fingern kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern. Ein fester Ankerpunkt ist zulässig, aber die Position der Finger im Gesicht darf auch verändert werden. Die Position der Finger an der Sehne darf nicht verändert werden.</p>

Das bedeutet also, dass der Instinktivbogen durch den traditionellen Bogen ersetzt wird und die Wurfarntaschen nun verstellbar sein dürfen. Das erleichtert uns Kampfrichtern die Arbeit bei der Bogenkontrolle natürlich erheblich.

Zu den Punkten 22.4.5 und 22.4.7.1 hat die WA noch eine weitere Erklärung herausgegeben:

Der Schütze muss sich in Bezug auf den Fingergriff entscheiden zwischen einem Finger über der Nocke und den anderen Fingern unter der Nocke oder 3 Fingern unter der Nocke. Während des Wettkampfs darf er nicht zwischen diesen beiden Techniken wechseln, da dies „String Walking“ wäre und somit verboten ist.

Auch zu Punkt 22.4. gibt es noch eine ergänzende Erklärung der WA:

Enthält das Mittelteil Holzschichten, müssen es mindestens zwei Holzschichten in der Originalzusammenstellung des Mittelteils sein. Die Holzschichten müssen über die gesamte Länge des Mittelteils reichen, damit das Mittelteil regelkonform ist. Die Holzschichten müssen sichtbar sein und vom Kampfrichter leicht als Holz erkennbar sein. Lackierungen oder Anstriche des Mittelstücks, die bewirken, dass die Holzschichten nicht mehr sichtbar sind, können zur Unzulässigkeit des Bogens führen. Es besteht keine Längenbeschränkung für das Mittelteil.

3. Sportordnung 2022

Ich füge Euch eine Übersicht über die für den Bogensport relevanten Änderungen in der Sportordnung 2022 bei. Dort sind allerdings die neuesten WA-Regeln noch nicht enthalten, weil diese erst Ende des letzten Jahres beschlossen wurden, als die neue Sportordnung bereits lange gedruckt war. Diese sind Gegenstand der TK-Mitteilung 3-2021.

Schießbrillen:

Leider gibt es immer noch Klärungsbedarf im Hinblick auf die Schießbrillen, weshalb ich an dieser Stelle noch einmal eine kurze Übersicht geben möchte.

Die WA hat im Jahr 2019 eine Interpretation herausgebracht, wonach geteilte Schießbrillen für alle Disziplinen **außer Compound** verboten sind. Hierfür galt in Deutschland eine Übergangsfrist, die mit dem Sportjahr 2021 abgelaufen war. Das bedeutet, dass diese WA-Interpretation nun auch in Deutschland Gültigkeit hat. Generell sind normale Schießbrillen erlaubt, jedoch dürfen sie keine zweigeteilten Linsen, zwei Linsen für ein Auge, oder in irgendeiner Form einen Referenzpunkt oder eine Referenzlinie für eine mögliche Ausrichtung der Sehne oder Positionierung des Kopfes haben.



Auch diese Schießbrille ist für alle Disziplinen außer Compound nicht gelassen, da sie in die vorstehend aufgeführten Beschränkungen fällt.

4. Neue WA-Interpretationen

Juli 2021: Daumenringe

Daumenringe sind für alle Disziplinen außer Compound verboten.

November 2021: Bewegliche Teile an Blankbogen-Tabs

Ich füge die englische Interpretation mit den Bildern sowie die deutsche Übersetzung bei!

November 2021: Verwendung von elektronischen Hilfen beim Einschießen

Hierbei geht es um elektronische Schuss- oder Bewegungsnachverfolgungssysteme (z. B. Mantis) und andere Systeme, die bei der Einstellung des Visiers hilfreich sind. Hierfür wird ein elektronisches Teil am Bogen angebracht und übermittelt per Bluetooth oder auf andere Art Daten an das Smartphone oder Tablet. Diese Hilfen sind auf dem Wettkampffeld verboten, auch während des Einschießens und auch auf Trainingssscheiben neben dem Wettkampffeld. Erlaubt sind sie lediglich auf einem Trainingsfeld, das vollständig separat vom Wettkampffeld ist. Für den Wettkampf muss jegliche Elektronik vom Bogen entfernt werden. Enthält die am Bogen angebrachte Befestigung für das Gerät keine Elektronik und keine Kommunikationsmöglichkeit (Telemetrie), darf sie während des Wettkampfs am Bogen verbleiben, jedoch ohne das Gerät selbst.

November 2021: Ellbogenpolster für die Zughand

Dieses Polster wird um den Ellbogen des Zugarms platziert, um während des Schießens den Zug zu unterstützen. Es ist während des Wettkampfs in allen Disziplinen **außer Compound** verboten.

November 2021: Verstellbares Peepsight



Dieses verstellbare Peepsight hat im vergangenen Sommer für Wirbel gesorgt, als es auf der DM Feldbogen geschossen wurde. Auch auf internationaler Ebene waren sich viele Kampfrichter unsicher, ob dies auf unbekanntem Entfernungen nicht eine Hilfe darstellen könnte. Die Interpretation der WA hat nun Klarheit gebracht: Dieses verstellbare Peepsight ist für Compound zulässig, auch auf unbekanntem Entfernungen!